

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 8

Ausgegeben: 20. Dezember 1966

Nr. 1

Die Liodidae der Noona-Dan-Expedition 1961/62 nach dem Bismarck-Archipel und den Salomon-Inseln

(Coleoptera)

mit 14 Figuren

JOSEF H L I S N I K O V S K Y

Prag

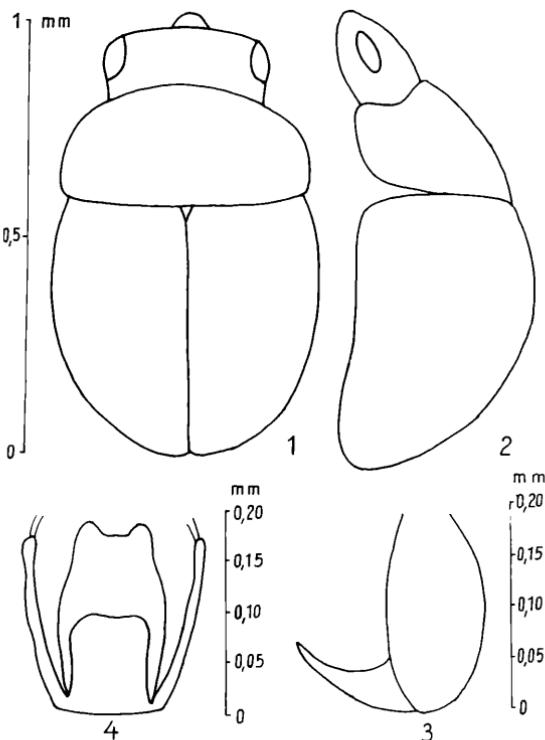
Cyrtusa parvula sp. n. (Fig. 1—4)

Breitoval, stark gewölbt, glänzend, rotgelb.

Kopf flach gewölbt, die Augen jederseits an den Seiten mit einem flachen Grübchen, am Vorderrand mit flacher Mulde; mehr als doppelt so breit wie einschließlich der Mandibeln lang. Clypeus ohne Stirnlinie, nach vorn leicht schnauzenförmig vorgezogen, der Vorderrand leicht eingebuchtet. Oberlippe kurz, an den Seiten lappenförmig, hell beborstet. Vorderrand seitlich vor den Augen leicht erhöht, gegen die Augen gerandet, wobei der Rand bis ins Fünftel der Augenlänge reicht. Augen länglich, wenig aus der seitlichen Kopfwölbung vorspringend. Hautartig, ziemlich stark genetzt, dazwischen fein, zerstreut punktiert; die Punkte stehen zwei bis drei Durchmesser voneinander entfernt. Fühler 10gliedrig, mit viergliedriger, etwas abgeflachter Keule; das 2. Glied dick, doppelt so lang wie das 3., welches viel schmäler ist; 4.—6. an Länge allmählich abnehmend; das 6. kaum länger als breit; 7. schüsselförmig, schmäler als das 8. und 9., welche an Breite zunehmen; 8. doppelt so breit wie lang; 9. fast doppelt so breit wie lang, aber länger als das 8.; Endglied knopfförmig, schmäler als das 8.

Halsschild gewölbt, mehr als doppelt so breit wie lang. Von der Seite gesehen, nach vorn stark vorgezogen, gegen die Vorderecke nach innen gewinkelt; die Vorderecke rechtwinklig, aber abgerundet; Seitenrand nicht gerandet, von der abgerundeten Hinterecke fast gerade nach vorn verengt. Hinterrand gerundet, nicht gerandet. Glänzend, zerstreut, stärker als der Kopf punktiert, die Punkte stehen gegenseitig um etwa zwei Durchmesser entfernt.

Flügeldecken kürzer als zusammen breit. Schultern, von der Seite gesehen, fast rechtwinklig, nicht in einer Flucht mit dem Halsschildseitenrand. Mit 8 Reihen von großen Punkten, die nicht vertieft sind; 1. Reihe vorn schräg, nach 18 Punkten in den etwas vertieften Nahtstreifen übergehend; 2. Reihe besteht aus 25 Punkten; die 1., 2., 3., 4. Reihe reichen bis an die Basis und hinten bis an den Rand; die 5. ver-



Cyrtusa parvula sp. n.: 1. Oberseite, Holotypus — 2. Seitenansicht, ♂ — 3. Hinterschenkel, ♂ — 4. Aedoeagus.

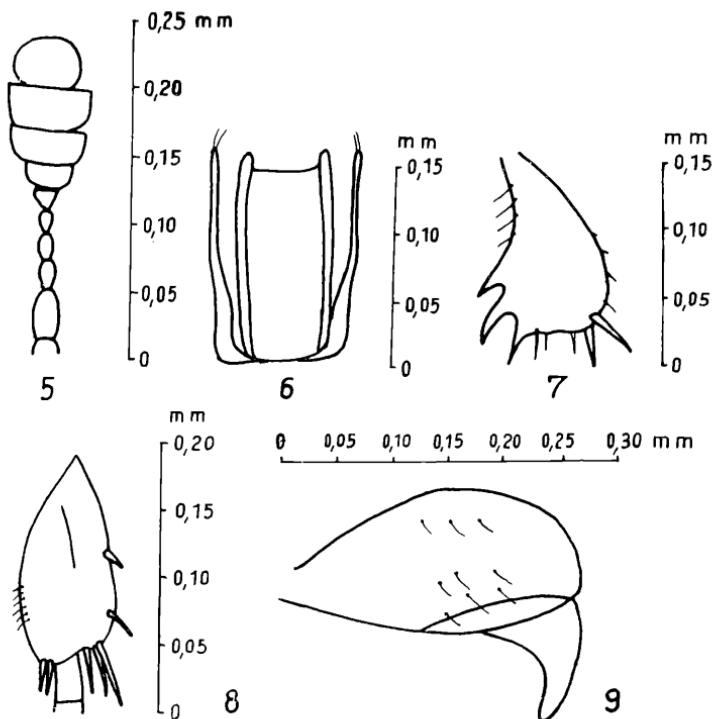
bindet sich unten mit der 8., die 6. und 7. sind nach hinten verkürzt; die 6., 7., 8. Reihe reichen nicht bis zur Basis; eine Humeralreihe ist nicht vorhanden. Die Zwischenräume sind feiner und zerstreuter punktiert, die abwechselnd mit 2–3 stärkeren Punkten.

Mit feinen, aber deutlichen Fühlerfurchen. Die Mittelbrust vorn quer höckerförmig, nicht gekielt. Mittelhüften durch einen Fortsatz der Hinterbrust breit getrennt. Hinterbrust glänzend, in der Mitte fein, zerstreut, gegen die Seiten grob punktiert. Erstes Bauchsegment konfus punktiert, genetzt. Alle Schienen stark erweitert, Hinterschienen am Ende so breit wie die Hälfte der Schienenlänge.

Männchen Vordertarsen sehr schwach erweitert. Hinterschenkel mit scharfem, sichelförmigem, nach innen gebogenem Zahn, der so lang ist wie die Hinterschenkel breit sind. Aedoeagus klein, ganz hornig, an der Basis röhrenförmig, dann abgebogen und abgeflacht, bis zum Ende gleich breit, dieses ausgeschnitten. Parameren länger als der Corpus.

Länge 0,98 mm. Breite: 0,62 mm.

Verbreitung New Britain Insel, Valoka, 13. VII. 1962, leg. Noona-Dan Expedition 61/62: 1 ♂, Holotypus in der Sammlung des Universitätsmuseums Kopenhagen.



Cyrtusa insularis sp. n.: 5. Fühler, Holotypus — 6. Aedoeagus — 7. Mittelschiene, ♂ — 8. Hinterschiene, ♂ — 9. Hinterschenkel, ♂

***Cyrtusa insularis* sp. n. (Fig. 5-9)**

Kurz oval, stark gewölbt, glänzend, rötlichgelb.

Kopf flach gewölbt, am Vorderrand mit einer flachen Mulde; an den Augen fast zweieinhalfmal so breit wie einschließlich der Mandibeln lang. Clypeus ohne Stirnlinie, vorn leicht nach innen gebuchtet. Oberlippe kurz, seitlich lappenförmig, hell beborstet. Mandibeln spitz. Augen groß, fast ein Viertel der Kopflänge einnehmend, seitlich aber kaum aus der Kopfwölbung vortretend. Sehr fein, zerstreut punktiert, die Punkte stehen 2-3 Durchmesser voneinander entfernt. Nicht genetzt. Fühler 10gliedrig, mit 4gliedriger, abgeflachter, nicht sehr breiter Keule; 2. Glied lang, dick, fast so lang wie das 3. und 4. zusammen; 4. und 5. fast von gleicher Länge; 6. breiter als lang; 7. schüsselförmig, breiter als lang, aber schmäler als die nächsten Glieder; 8. kürzer und schmäler als das 9.; Endglied knopfförmig, nur wenig breiter als das 7.

Hals schild gewölbt, glänzend, doppelt so breit wie lang. Von der Seite gesehen ist der nicht gerandete Vorderrand nach vorn gezogen, gegen die Vorderecke nach innen gewinkelt, diese aber breit abgerundet; der fein gerandete Seitenrand von der abgerundeten Hinterecke nach vorn leicht gebogen. Hinterrand nicht gerandet, flach gerundet. Feiner und zerstreuter als der Kopf punktiert, die Punkte stehen gegen-

seitig um 3–5 Durchmesser entfernt; auch gegen die Seiten nicht dichter punktiert. Schildchen groß, dreieckig; stärker als das Halsschild punktiert.

Flügeldecken so lang wie zusammen breit; mit 8 sehr wenig deutlichen, seitlichen Punktreihen, die aber gegen die Seiten deutlicher werden. Die Punkte sind so groß wie die des Schildchens und stehen um 2–3 Durchmesser voneinander entfernt; die 6., 7., 8. Reihe erreichen nicht die Basis. Eine Humeralreihe ist nicht vorhanden. Die Zwischenräume fein, zerstreut punktiert.

Mit feinen, aber deutlichen Fühlerfurchen. Mittelbrust vorn quer höckerförmig, nicht gekielt. Hinterbrust in der Mitte schütter, gegen die Seiten dichter punktiert; entlang des Vorder- und Hinterrandes seitlich mit 5–6 großen Punkten. Erstes Bauchsegment konfus punktiert. Alle Schienen stark erweitert; Mittelschienen schaufelförmig, an der Außenkante stark bedornt; Hinterschienen auf der Außenkante mit 2 starken Dornen, auf der Vorderkante mit 6 starken Dornen; entlang der Innenkante mit 6 borstentragenden Porenpunkten.

Männchen Vordertarsen nur schwach erweitert. Die Hinterschenkel tragen auf der Innenkante ein nach innen sichelförmiges Horn, welches etwa dreiviertel der Schenkelbreite lang ist. Aedoeagus an der Basis und an den Seiten hornig, in der Mitte mit hautartigem Gebilde, welches vorn gerade ausgeschnitten ist. Parameren im ersten Drittel dick, dann sich verjüngend, die Spitze überragend, mit zwei Borstenhaaren an der Spitze.

Länge 0,9 mm (einschließlich Mandibeln). Breite: 0,58 mm.

Verbreitung Insel Manus: Lorengau, leg. Noona-Dan Expedition 61–62, 22. VI. 1962: 1 ♂, Holotypus in der Sammlung des Universitätsmuseums Kopenhagen; 15. VI. 1962: 1 ♀, Allotypus.

Die außereuropäischen Arten der Gattung *Cyrtusa* ER. lassen sich wie folgt in einer Tabelle vereinigen:

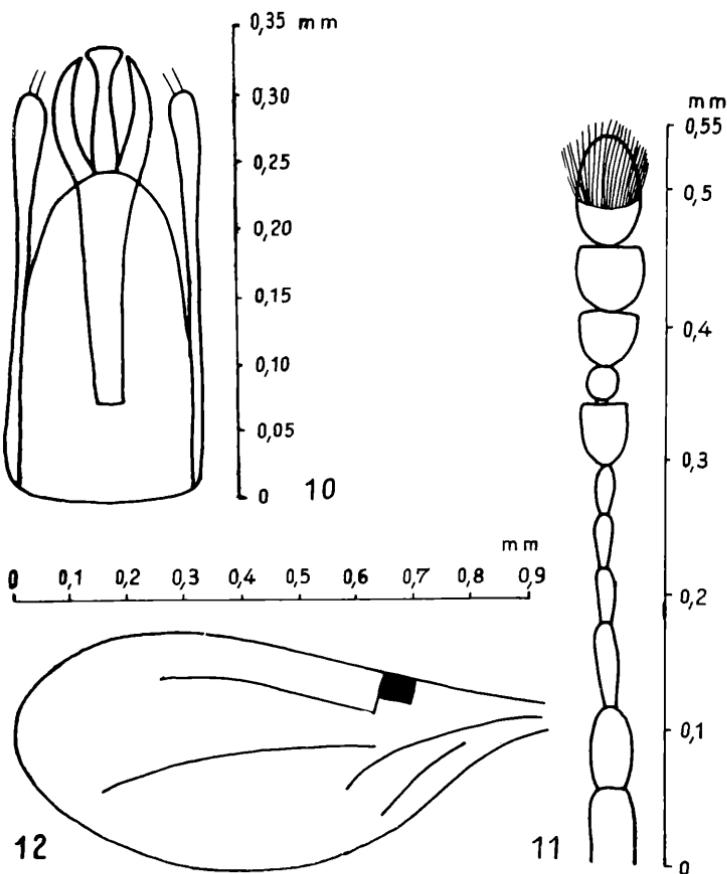
- 1 (24) Hinterschienen stark verbreitert.
- 2 (11) Erstes Bauchsegment mit grübchenartigen Punkten entlang des Vorderrandes, die gleichsam eine Mulde bilden.
- 3 (8) Hinterbrust an den Seiten mit wenigen, tiefen Punktgrübchen.
- 4 (5) Punktreihen der Flügeldecken schwach. — Kopf sehr spärlich und sehr fein punktiert. Das 7. und 10. Fühlerglied fast von gleicher Breite. Nahtstreifen nur hinten sichtbar. Hinterbrust in der Mitte dicht und fein punktiert, 1,25 mm. Ceylon.
- 5 (4) Punktreihen der Flügeldecken mehr oder minder deutlich.
- 6 (7) Abwechselnde Zwischenräume der Flügeldecken punktfrei. — Kopf und Hals schild sehr fein punktiert. Punktreihen der Flügeldecken sehr fein, aber deutlich. Hinterbrust in der Mitte dicht punktiert. 1,5 mm. China. **sinensis** PORT.
- 7 (6) Abwechselnde Zwischenräume der Flügeldecken mit einigen stärkeren Punkten. — Kopf dichter und deutlicher, Halsschild sehr spärlich, außerordentlich fein punktiert. Punktreihen der Flügeldecken bis zur Basis reichend, besonders deutlich im Abfall. 1,5 mm. Japan. **japonica** CHAMP.
- 8 (3) Hinterbrust an den Seiten mit dicht stehenden, tiefen Punktgrübchen.
- 9 (10) Nahtstreifen der Flügeldecken im Abfall eingedrückt. — Kopf dichter, Hals schild spärlich, fein punktiert. Fühlerkeule stark und kompakt. Hinterbrust in der Mitte stark punktiert. 1,25 mm. Rhodesien. **serrativentris** CHAMP.

- 10 (9) Nahtstreifen der Flügeldecken im Abfall kaum sichtbar. — Kopf feiner, Halsschild fein und spärlich punktiert. Fühlerkeule breit und parallel. Hinterbrust in der Mitte deutlich punktiert. 1,75—2 mm. Angola. **rohani** PORT.
- 11 (2) Erstes Bauchsegment konfus punktiert.
- 12 (13) Kopf genetzt. — Kopf ohne Stirnlinie, fein zerstreut, Halsschild stärker als der Kopf punktiert. Nahtstreifen der Flügeldecken bis fast zur Mitte reichend. 0,98 mm. New Britain Ins. **parvula** sp. n.
- 13 (12) Kopf nicht genetzt.
- 14 (15) Erstes Fühlerkeulenglied fast so breit wie das 2. (8) und 3. (9). — Flügeldeckenreihen tiefer und größer punktiert. 2 mm. Australien. **australis** CHAMP.
- 15 (14) Erstes Fühlerglied schmäler als die weiteren.
- 16 (17) Punktreihen der Flügeldecken durch zwei unregelmäßige Reihen von Punkten gebildet. — Kopf fein, aber dicht, Halsschild sehr fein punktiert, am Vorderrand genetzt. 1,7—1,8 mm. Neuguinea. **guineensis** HLISN.
- 17 (16) Punktreihen der Flügeldecken aus einfachen Reihen von Punkten gebildet.
- 18 (23) Punktreihen der Flügeldecken bis zur Basis reichend.
- 19 (22) Punktreihen an den Seiten unregelmäßig.
- 20 (21) Kopf deutlich und sehr dicht punktiert. — Fühlerkeule sehr breit. Halsschild feiner als der Kopf punktiert. Punktreihen der Flügeldecken aus kleinen, in seichten Reihen stehenden Punkten gebildet. 1,75—2 mm. Australien. **bakewelli** CHAMP.
- 21 (20) Kopf fein und zerstreut punktiert. — Fühlerkeule nicht sehr breit. Halsschild feiner und noch zerstreuter punktiert als der Kopf. Punktreihen der Flügeldecken wenig deutlich. 0,9 mm. Bismarck-Ins. **insularis** sp. n.
- 22 (19) Punktreihen auch an den Seiten normal. — Kopf äußerst fein, Halsschild mikroskopisch fein punktiert. Punktreihen der Flügeldecken aus größeren Punkten bestehend, die weit voneinander stehen. 1,15 mm. Neuguinea. **biroana** HLISN.
- 23 (18) Punktreihen der Flügeldecken erreichen nicht die Basis. — Kopf dichter und deutlicher, Halsschild sehr fein punktiert. Punktreihen der Flügeldecken fein. 1—1,25 mm. Antillen. **conicitarsis** CHAMP.
- 24 (1) Hinterschienen wenig erweitert. — Fühlerkeule sehr breit, Kopf dicht und fein, Halsschild spärlicher punktiert. Flügeldecken sehr deutlich punktiert. 1,5 mm. Indien. **rotundata** CHAMP.

Dermatohomoeus reticulatus sp. n. (Fig. 10—12)

Kurz oval, gewölbt, glänzend, kahl. Kastanienbraun, Fühlergeißel und Taster gelbrot.

Kopf flach gewölbt, ohne Eindrücke, fast doppelt so breit wie lang. Clypeus mit feiner Stirnlinie. Oberlippe lang, seitlich lappig, kurz, hell beborstet. Fein, seicht punktiert, die Punkte stehen ein bis zwei Durchmesser voneinander entfernt; am Scheitel meist mit einem großen Punktgrübchen; nicht genetzt. Augen aus der seitlichen Kopfwölbung ziemlich vortretend. Fühler kurz, aber schlank, nicht bis zum Halsschildhinterrand reichend; Keule abgeflacht; 1. Glied walzenförmig, aber nicht breiter als das 2.; dieses walzenförmig, doppelt so lang wie breit, so lang wie das 3.; dieses leicht keulenförmig, kürzer als die zwei nächsten zusammen; 4. so lang wie



Dermatohomoeus reticulatus sp. n.: 10. Aedoeagus — 11. Fühler, ♂ — 12. Flügel, ♂

das 5., 6. aber kürzer als dieses; 7. lang becherförmig, so lang wie das 4., aber schmäler als das 9.; 8. kugelförmig, so lang wie breit, aber schmäler als das 7.; 9. kürzer und schmäler als das 10., welches nur wenig breiter als lang ist; Endglied fast so lang wie die zwei vorhergehenden Glieder zusammen, eichelförmig, in der Mitte aber stark abgeflacht, mit einem Haarbusch.

Halsschild gewölbt, glänzend, doppelt so breit wie lang; die größte Breite liegt an der Basis, von dieser nach vorn ziemlich stark, bogenförmig verengt. Von der Seite gesehen bildet die Hinterecke mit der Schulter einen kleinen Zwickel; der deutlich abgesetzte Seitenrand liegt fast in einer Flucht mit dem Flügeldeckenseitenrand; die Vorderecke ist abgerundet, nicht vortretend; Hinterecke fast rechtwinklig. Hinterrand nicht abgesetzt, gegen die Hinterecken leicht ausgebuchtet. Hauchartig punktiert, fein, dicht, quer gerieft.

Flügeldecken oval, so lang wie zusammen breit; mit 8 aus verworrenen, größeren Punkten gebildeten Reihen, die nicht vertieft sind; Zwischenräume fein

punktiert. Fein quer gerieft; die Riefen stehen ziemlich weit voneinander und schließen je einen Punkt ein. Nahtstreifen bis ins vordere Drittel reichend.

Männchen Vordertarsen ziemlich erweitert und mit feinen, hellen Borsten auf der Unterseite schwammartig besetzt. Aedoeagus kurz, an der Basis röhrenförmig, dann um 90° abgebogen, gegen das Ende abgeflacht und zugespitzt. Das Ende in drei fingerförmige Lappen ausgezogen; die äußeren mit nach innen gebogener Spitze, der innere abgestumpft; diese Lappen sind lang und erreichen etwa ein Drittel der Aedoeaguslänge. Parameren zunächst abgeflacht, gegen das Ende keulenförmig verdickt, bis in letzte Zehntel des Aedoeagus reichend; auf der Spitze stehen zwei Borstenhaare.

Länge 1,25–1,5 mm. Breite: 0,9–0,95 mm.

Verbreitung Insel Mussau, Talamalaus, leg. Noona-Dan Expedition 61–62, 20. I. 1962, an Mercury-Licht: 1 ♂, Holotypus; 1 ♀, Allotypus; 27 Paratypen in der Sammlung des Universitätsmuseums Kopenhagen; 5 Paratypen in der Sammlung HLISNIKOVSKÝ. New Britain Insel, Valoka 13. VII. 1962, leg. Noona-Dan Expedition 61–62: 2 ♀, Paratypen in der Sammlung des Universitätsmuseums Kopenhagen; 1 ♀, Paratypus in der Sammlung HLISNIKOVSKÝ.

Dermatohomoeus solomonis sp. n.

Oval, gewölbt, matt. Rotbraun, Fühlergeißel, Taster und Tarsen rotgelb, Keule angeraucht; fein, ziemlich dicht, kurz, gelblich behaart.

Kopf flach gewölbt, matt, mit zwei seitlichen, flachen Längsmulden und einer kürzeren Mulde am Scheitel, in welcher sich ein großes Punktgrübchen befindet. An den Augen eindreiviertelmal so breit wie einschließlich der Mandibeln lang. Augen aus der seitlichen Kopfwölbung stark vortretend. Flach, undeutlich punktiert; in jedem Punkt steht ein kurzes, helles Härchen; außerdem ziemlich stark hautartig genetzt. Fühler 11gliedrig, sehr kurz und verhältnismäßig stark, nur wenig über die Hälfte des Halsschildes reichend; 1. Glied walzenförmig, etwas dicker als das 2., welches doppelt so lang wie dick, aber kürzer als das 3. ist; dieses keulenförmig, kaum halb so stark wie das 2., kürzer als die zwei nächsten Glieder zusammen; 4. und 5. an Länge wenig verschieden, viel länger als breit; 6. kürzer als das 7.; Keule abgeflacht; 7. becherförmig, länger als breit; 8. kugelförmig, schmäler als das 7. oder 9.; 9. breiter als das 7., aber schmäler als das 10. und kürzer als dieses. Endglied kürzer als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen, aber breiter; eichel förmig, in der Mitte abgeflacht und mit Haarschopf.

Halsschild schmal, fast zweieinviertelmal so breit wie lang, an der Basis am breitesten, nach vorn ziemlich stark verengt. Von der Seite gesehen in der Mitte wenig vorgezogen, die Vorderecke abgerundet, der fein abgesetzte Seitenrand nach vorn ziemlich stark, bogenförmig verengt; Hinterecke fast rechtwinklig. Der nicht abgesetzte, bogenförmige Hinterrand gegen die Hinterecken ausgebuchtet. Stark, dicht punktiert; die Punkte stehen 1–1½ Durchmesser voneinander entfernt und tragen ein kurzes, helles Börstchen. Nicht genetzt.

Flügeldecken oval, so lang wie zusammen breit. Mit 6–8 rippenartigen Erhöhungen, deren Zwischenräume mit dicht stehenden Punkten besetzt sind; die Punkte stehen ¼–1½ Durchmesser voneinander entfernt. Die Erhöhungen mit länge-

ren in einer Reihe stehenden Punkten mit hellen Härchen besetzt, die Zwischenräume mit je 2 Reihen kürzerer Härchen. Außerdem dicht, hautartig genetzt, nicht gerieft. Der Nahtstreifen reicht bis zur Hälfte der Flügeldeckenlänge.

Männchen Unbekannt.

Länge 1,3–1,4 mm. Breite: 0,85 mm.

Diese Art unterscheidet sich von *pilosulus* sp. n., der sie sehr ähnlich ist, vor allem durch die Skulptur der Flügeldecken, die sie sogleich von allen bisher bekannten Arten unterscheidet.

Verbreitung Salomon Insel Rennell, Niupan, leg. Noona-Dan Expedition 61–62, 20. VIII. 1962: 1 ♀, Holotypus; 1 ♀, Paratypus in der Sammlung des Universitätsmuseums Kopenhagen. 1 ♀ Paratypus in der Sammlung HLISNIKOVSKÝ.

Dermatohomoeus pilosulus sp. n. (Fig. 13–14)

Oval, flach gewölbt, matt, sehr fein behaart. Rotbraun, Fühlergeißel, Tarsen und Taster gelbrot, Keule angerauht.

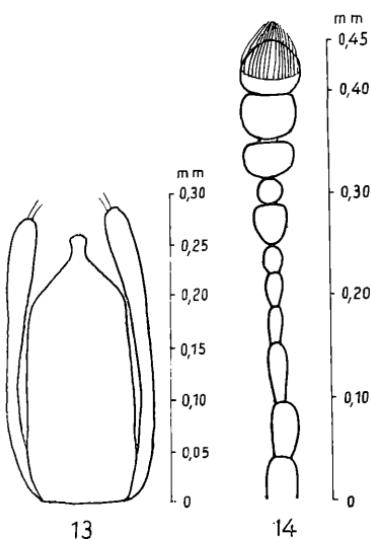
Kopf flach gewölbt, mit je einer seitlichen Längsmulde und einem großen Punktgrübchen am Scheitel. Clypeus mit undeutlicher Stirnlinie. Oberlippe kurz, seitlich lappig, kurz hell beborstet. Augen ziemlich stark aus der seitlichen Kopfwölbung vortretend. Ziemlich stark punktiert, nicht genetzt. Fühler kurz und dick, kaum die Mitte des Halsschildes erreichend; Keule abgeflacht, sehr kurz, kürzer als das 3.–6. Glied zusammengekommen; 1. Glied walzenförmig, dicker als das 2., welches kürzer als das 3. ist; dieses kürzer als die zwei nächsten Glieder zusammen; 4. länger als das 5., dieses wenig länger als das 6.; Keule an Breite allmählich zunehmend, der Art, daß das Endglied am breitesten ist; 7. becherförmig, länger als breit; 8. kugelförmig, aber schmäler als das 7.; 9. schmäler und kürzer als das 10. Endglied viel kürzer als die zwei vorhergehenden Glieder zusammen, aber breiter, eichelförmig, in der Mitte abgeflacht, mit kurzem Haarbüschen.

Halsschild gewölbt, doppelt so breit wie lang, die größte Breite liegt an der Basis, von da nach vorn in einer Kurve verengt. Von der Seite gesehen verengt sich der fein gerandete Seitenrand von den rechtwinkligen Hinterecken gegen die abgerundete Vorderecke. Der nicht gerandete, gerundete Hinterrand gegen die Hintercken ausgebuchtet. Ziemlich dicht, fein punktiert; die Punkte stehen 1–2 Durchmesser voneinander entfernt; in jedem Punkte steht ein kurzes, helles, nach hinten gerichtetes Härchen.

Schildchen dreieckig, glatt, meist vom Halsschild bedeckt.

Flügeldecken oval, so lang wie zusammen breit. Mit 8 Punktreihen größerer Punkte, die nur $1/2$ – $3/4$ Durchmesser voneinander entfernt stehen, dazwischen mit mikroskopisch feinen Punkten. In den Zwischenräumen sind 2 Reihen von kleineren Punkten, zwischen diesen befinden sich noch mikroskopisch feine Punkte; in den Punkten stehen längere, nach hinten gerichtete, helle Härchen. Außerdem hautartig genetzt.

Männchen Vordertarsen leicht erweitert. Aedoeagus zunächst röhrenförmig, im ersten Drittel abgebogen und abgeflacht, am Ende abgerundet, das Ende schlei-



Dermatohomoeus pilosulus sp. n.: 13. Aedoeagus — 14. Fühler, ♂

fenartig, in der Mitte vorgezogen. Parameren zunächst flach, dann abgebogen, länger als der Aedoeagus.

Länge 1,2–1,3 mm. Breite: 0,8–0,85 mm.

Verbreitung Insel Duke of York, Manuan, leg. Noona-Dan Expedition 61–62, 21. VII. 1962: 1 ♂, Holotypus; 1 ♀, Allotypus in der Sammlung des Universitätsmuseums in Kopenhagen; 1 ♂, Paratypus in der Sammlung HLISNIKOVSKÝ.

Die bisher bekannt gewordenen Arten der Gattung *Dermatohomoeus* HLISN. lassen sich wie folgt unterscheiden:

- 1 (10) Drittes Fühlerglied länger als das zweite.
- 2 (7) Flügeldecken sind quergerieft.
- 3 (4) Groß, 1,9–2,1 mm. — Kopf fast runzlig genetzt, so daß die feinen Punkte schlecht zu sehen sind. Halsschild wellig gerieft, fein zerstreut punktiert. Flügeldecken ziemlich dicht punktiert, dicht quer gerieft. Neuguinea.
- guineensis HLISN.
- 4 (3) Kleiner, 1,2–1,7 mm.
- 5 (6) Flügeldecken länger als zusammen breit. — Kopf fein, zerstreut punktiert und hautartig genetzt. Halsschild feiner als der Kopf punktiert, quer gerieft. Flügeldeckenreihen sehr stark, dicht punktiert; sehr fein quer gerieft. 1,5–1,7 mm. Neuguinea.
- neoguineensis HLISN.
- 6 (5) Flügeldecken kürzer als zusammen breit. — Kopf mikroskopisch fein punktiert und hautartig genetzt. Halsschild stärker als der Kopf punktiert, quer gerieft. Flügeldecken mit Doppelreihen größerer Punkte; fein quergerieft. 1,3–1,4 mm. Neuguinea.
- kaszabi HLISN.
- 7 (2) Flügeldecken sind hautartig genetzt.
- 8 (9) Kopf flach, undeutlich punktiert, ziemlich stark hautartig genetzt. — Halsschild dicht, stark punktiert, nicht genetzt. Flügeldecken mit rippenartigen Er-

höhungen; Zwischenräume dicht punktiert, mit zwei Reihen kürzerer Härchen. 1,3–1,4 mm. Salomon Inseln. **solomonis sp. n.**

9 (8) Kopf ziemlich stark punktiert, nicht genetzt. — Halsschild fein, dicht punktiert, nicht hautartig genetzt. Flügeldecken mit 8 Punktreihen größerer Punkte, dazwischen mikroskopisch feine Punkte; Zwischenräume mit 2 Reihen wenig kleinerer Punkte, zwischen diesen mikroskopisch feine. 1,2–1,3 mm. Bismarck Inseln. **pilosulus sp. n.**

10 (1) Drittes Fühlerglied kürzer als das zweite.

11 (18) Halsschild kaum oder doppelt so breit wie lang.

12 (19) Halsschild dicht quer gerieft.

13 (14) Kopf gerieft. — Halsschild kaum doppelt so breit wie lang, dichter und stärker als der Kopf gerieft, fast unpunktiert. Flügeldecken unregelmäßig, ziemlich stark punktiert, fein gerieft. 1,5–1,7 mm. Neuguinea. **biroi HLISN.**

14 (13) Kopf nicht gerieft, fein, seicht punktiert. — Halsschild doppelt so breit wie lang; fein, dicht gerieft, hauchartig punktiert. Flügeldecken mit 8 Punktreihen größerer Punkte; mikroskopisch fein, breit quergerieft. 1,25–1,5 mm. Bismarck-I. **reticulatus sp. n.**

15 (12) Halsschild nicht quergerieft, meist fein punktiert.

16 (17) Kopf sehr fein, zerstreut punktiert. — Halsschild sehr fein punktiert, mikroskopisch, hautartig genetzt. Flügeldecken doppelt so stark wie das Halsschild punktiert, sehr fein genetzt. 1,5 mm. Borneo. **sarawaki HLISN.**

17 (16) Kopf stark punktiert. — Halsschild stark, aber schwächer als der Kopf punktiert, mikroskopisch, hautartig genetzt. Flügeldecken stark punktiert, mikroskopisch fein gerieft. 1,25–1,32 mm. Borneo. **borneensis HLISN.**

18 (11) Halsschild mehr als doppelt so breit wie lang.

19 (20) Halsschild punktiert. — Kopf zerstreut, fein punktiert, sonst glatt. Halsschild feiner als der Kopf punktiert, sonst glatt. Flügeldecken kürzer als zusammen breit, mit Doppelreihen starker Punkte, hauchartig gerieft. 1,2–1,3 mm. Neuguinea. **puncticollis HLISN.**

20 (19) Halsschild quer gerieft. — Kopf zerstreut, fein punktiert, hautartig genetzt. Halsschild mikroskopisch fein, spärlich punktiert, deutlich gerieft. Flügeldecken so lang wie zusammen breit; mit Doppelreihen grober Punkte, mikroskopisch fein gerieft. 1–1,2 mm. Neuguinea. **parvulus HLISN.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Hlisnikovsky Josef

Artikel/Article: [Die Lioididae der Noona-Dan-Expedition 1961/62 nach dem Bismarck-Archipel und den Salomon-Inseln \(Coleoptera\) 1-10](#)